

Presseinformation

Hamburg, 30. September 2008

Lucky Strike Designer Award 2008 für den Erschaffer der James-Bond-Welten

Der bedeutendste internationale Designerpreis geht an den Film-Production-Designer, Oscar-Preisträger und wahren „Mister Q“: Ken Adam

Die Jury der Raymond Loewy Foundation vergibt den bedeutendsten internationalen Designerpreis – den mit 50.000 Euro dotierten Lucky Strike Designer Award – an Sir Ken Adam. Damit würdigt die Stiftung erstmals das Werk eines Film-Production-Designers. „Ken Adam hat noch nie Dagewesenes geschaffen. Er ist ein Gestalter filmischer Illusionen, dessen Bilder, Räume und Produkte im kollektiven Gedächtnis ganzer Generationen wach bleiben“, so die Jury. Den Lucky Strike Designer Award erhält Ken Adam am 13. November in Berlin im Kino Kosmos im Rahmen einer feierlichen Zeremonie.

Ken Adam wurde 1921 in Berlin geboren. 1934 emigrierte er mit seiner Familie nach Großbritannien. Der in London lebende zweifache Oscar-Preisträger gilt als einflussreichster Production-Designer des modernen Films. Seine spektakulären Sets für die James-Bond-Klassiker „Dr. No“, „Goldfinger“, „Feuerball“, „Man lebt nur zweimal“, „Diamantenfieber“, „Der Spion, der mich liebte“ und „Moonraker“ haben Filmgeschichte geschrieben. Die von Adam kreierte Gimmicks haben Agent 007 vom Romanhelden zum Leinwandmythos erhoben. Cineasten bezeichnen ihn als den wahren „Mister Q“. Seine einzigartig inszenierten Schauplätze und Räume sind die Schaltzentralen des Bösen, mit monströsen Kontrollzentren, der Raketenplattform im Vulkankrater („Man lebt nur zweimal“, 1967 mit Sean Connery und Karin Dor) oder der Schatzkammer von Fort Knox aus „Goldfinger“ (1964, mit Sean Connery und Gert Fröbe). Ken Adam entwickelte Bonds grandiose Wunderwaffen und stattete den berühmten silbernen Aston Martin des Agenten mit Aufsehen erregenden Extras wie Schleudersitz und Raketenwerfern aus. Ebenso legendär ist Ken Adams „War-Room“, die riesige Kommandozentrale im Stanley-Kubrick-Film „Dr. Seltsam oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben“ (1963).

Insgesamt tragen mehr als 80 internationale Filme, viele davon große Hollywood-Produktionen, Ken Adams Handschrift. So etwa „Der rote Korsar“, „Tschitty Tschitty Bäng Bäng“ und „In 80 Tagen um die Welt“. Für „Barry Lyndon“ sowie „King George – ein Königreich für mehr Verstand“ bekam Adam einen Oscar in der Kategorie „Beste Ausstattung“. Drei weitere Male war er für den Filmpreis nominiert.

Die Ehrung der Raymond Loewy Foundation ist für Ken Adam etwas ganz Besonderes: „Ich bewundere Raymond Loewys Werk und bin sehr stolz darauf, dass die nach ihm benannte Stiftung mich nun für meine Arbeit mit dem Lucky Strike Designer Award auszeichnet.“

Presseinformation

Mit Ken Adam als Preisträger des Lucky Strike Designer Award 2008 folgt die Jury der Raymond Loewy Foundation ihrer Tradition, das gesamte Spektrum des Designs, der Gestaltung von Dingen, inhaltlich und formal, in voller Breite auszuleuchten und der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Hintergrund zur Raymond Loewy Foundation

Die Raymond Loewy Foundation leistet einen wesentlichen Beitrag, Design zu fördern und die große Bedeutung von Design für die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft hervorzuheben. Die Stiftung wurde 1991 in Hamburg gegründet und unterstützt wegweisendes und professionell durchdachtes Design im Sinne des Designverständnisses Raymond Loewys (1893-1986).

Bisherige Preisträger des Lucky Strike Designer Award sind u. a. Dieter Rams (2007), Ferran Adrià (2006), Philippe Starck (2004), Michael Ballhaus (2001), Donna Karan (1999), Peter Lindbergh (1996) und Karl Lagerfeld (1993).

Das Kuratorium der Raymond Loewy Foundation:

Prof. Werner Aisslinger (studio aisslinger)
Michael Ballhaus (Director of Photography)
Prof. Wolfgang Laubsheimer (Professor für Produktionstechnologie,
Köln International School of Design)
Jürgen Plüss (Markenberatung, Gütersloh)
Prof. Kurt Weidemann (Hochschule für Gestaltung, Zentrum für Kunst und
Medientechnologie, Karlsruhe; Wissenschaftliche Hochschule für
Unternehmensführung, Koblenz)

Die Jury der Raymond Loewy Foundation:

Juryvorsitzender:
Prof. Johann H. Tomforde (Geschäftsführer hymer idc Innovations- und
Design Center, Pforzheim)
Mitglieder der Jury:
Prof. Werner Aisslinger (studio aisslinger)
Nils Jockel (Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg)
Prof. Wolfgang Laubsheimer (Professor für Produktionstechnologie,
Köln International School of Design)
Jürgen Plüss (Markenberatung, Gütersloh)
Prof. Joachim Sauter (Professor für Gestaltung mit digitalen Medien, Universität der
Künste Berlin; ART+COM, Berlin)
Dr. Angela Schönberger (Direktorin Kunstgewerbemuseum, Staatliche Museen
zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Berlin)
Prof. Kurt Weidemann (Hochschule für Gestaltung, Zentrum für Kunst und
Medientechnologie, Karlsruhe; Wissenschaftliche Hochschule für
Unternehmensführung, Koblenz)

Weitere Informationen:

Tel.: +49-(0)40-40 33 30
info-germany@raymondloewyfoundation.com – www.raymondloewyfoundation.com